

Informations- broschüre

KITA St. Franziskus

*Hand in Hand
gemeinsam unterwegs.*

*KITA St. Franziskus
Höhenweg 24
88477 Schwendi*



Hand in Hand – gemeinsam unterwegs.

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort.....	3
1. Wir stellen uns vor.....	4
2. Unsere Räumlichkeiten.....	5
3. Ziele unserer Arbeit und pädagogische Schwerpunkte.....	10
4. Unsere pädagogische Praxis.....	11
4.1. Ein Tag im Kindergarten.....	11
4.2. Unsere Öffnungszeiten.....	14
4.3. Unser Mittagstisch.....	15
4.4. Ruhephase.....	16
4.5. Kinder unter drei Jahren.....	16
4.6. Besondere Themen, Aktionen und Angebote	
o Feste	19
o Bewegungsstunde	19
o Geburtstag	20
o Spieletag	20
o Koch- und Backtage	20
o Naturnachmittage.....	21
o Matsch- und Badenachmittage.....	21
o Actionvormittage für die Vorschüler	22
o Erlebnisse im Zahlenland	22
o Gruppenübergreifende Aktionen.....	22
5. Organisatorisches.....	23
6. Elternarbeit.....	26
7. Allgemeine Infos.....	28
8. Zum Eintritt in die Kindertagesstätte benötigt ihr Kind.....	29

Liebe Eltern!

Ihr Kind kommt in die KITA - ein neuer Lebensabschnitt beginnt: neue Räume, vielfältige Kontakte, Eindrücke und Erfahrungen...



Hand in Hand - gemeinsam unterwegs

Nun gehen wir gemeinsam den Weg - Hand in Hand zum Wohle Ihres Kindes.

Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Melanie Tränkle

Einrichtungsleitung

und das ganze Team der KITA St. Franziskus

Ihr Kind kommt in die KITA. Dieses Ereignis bringt viele Fragen mit sich.

Wird es meinem Kind gefallen/ wird es sich wohl fühlen?

Wie läuft die Eingewöhnung ab?

Findet mein Kind schnell Anschluss?

Was wird sich in der Familie verändern?

Welche Öffnungszeiten kann ich buchen?

Wie ist der Tagesablauf?

Im Laufe der Zeit werden sicher noch mehr Fragen aufkommen.
Auch dann dürfen Sie jederzeit auf uns zukommen!

KITA St. Franziskus Schwendi
„Ein Haus für Kinder im Alter von einem Jahr bis zum
Schuleintritt“

1. Wir stellen uns vor

Wir sind eine Katholische Kindertagesstätte mit sieben Gruppen, die alle einen symbolischen Namen haben:

- Mondgruppe
- Sonnengruppe
- Wirbelwindgruppe
- Sternengruppe
- Regenbogengruppe
- Pusteblumengruppe
- Wolkengruppe (Krippengruppe)

Die Gruppen sind in Regelgruppen (3-6 Jahre), Altersgemischte Gruppen (2-4 Jahre) und in eine Krippengruppe (1-2 Jahre) aufgeteilt.

Unsere KITA besuchen Kinder mit verschiedenen Konfessionen und Nationalitäten.

Träger der Einrichtung ist die Kath. Kirchengemeinde St. Stephanus Schwendi.

2. Unsere Räumlichkeiten

Elternecke



Unser Garten





Zwergengarten



Gruppenräume



Nebenräume



Krippe



Atelier



Musikzimmer



Sprachraum *unter anderem mit „Haus der kleinen Forscher“ und Montessori Angeboten*



Werkraum



3. Ziele unserer Arbeit und pädagogische Schwerpunkte

Geborgenheit und Wohlbefinden – Das Fundament unserer Arbeit

Unsere Ziele ergeben sich aus den Bedürfnissen und der Lebenswelt unserer Kinder. Die Kinder sollen sich bei uns in der Einrichtung wohl und geborgen fühlen. Sie sollen lernen, ihre jetzige und zukünftige Lebenssituation selbständig, sachgerecht und solidarisch zu bewältigen. Die wichtigsten Ziele unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern finden sich in folgenden Kompetenzen:

1. Ich-Kompetenz
2. Soziale Kompetenz
3. Sachkompetenz

Unser Auftrag: Bildung – Erziehung – Betreuung

Wir richten unsere Arbeit nach dem Baden-Württembergischen Orientierungsplan. Der Orientierungsplan betont die Kinderperspektive und geht deshalb von der Motivation der Kinder aus: „Was will das Kind? Was braucht das Kind?“

Um die Bildungsfelder des Orientierungsplanes und unsere Ziele in unserer Einrichtung umzusetzen, arbeiten wir mit verschiedenen pädagogischen Schwerpunkten, wie z.B. dem Situationsansatz. Dieser zieht sich als roter Faden durch unsere gesamte Arbeit.

Situationsansatz heißt: Leben und Lernen in Erfahrungszusammenhängen. Er konzentriert sich auf die konkrete Lebenssituation von Kindern und Erwachsenen. Wir orientieren uns an der Situation und der Lebenswirklichkeit der Kinder. Kinder und pädagogische Fachkräfte beobachten gemeinsam, lernen, erforschen, lösen Aufgaben. Sie organisieren, bringen Interessen/Themen ein und bearbeiten diese.

Einige Elemente in unserer pädagogischen Arbeit kommen aus der Montessori-Pädagogik und der Naturpädagogik. Auch der religiöse Auftrag ist in unserer Arbeit von großer Bedeutung.

4. Unsere pädagogische Praxis

„Ein Tag ohne ein Lächeln ist ein verlorener Tag“

Charlie Chaplin

4.1 Ein Tag im Kindergarten

○ **Begrüßung**

Der Tag beginnt für die Kinder mit der persönlichen Begrüßung, in der Regel mit einem Händedruck. Dies gibt dem Kind das Gefühl „Ich werde wahrgenommen“ und „Ich bin wichtig“. Der erste Kontakt signalisiert der pädagogischen Fachkraft, ob das Kind traurig, fröhlich etc. ist.

Alle Kinder, die die Verlängerte Öffnungszeit in Anspruch nehmen, treffen sich ab 7:30 Uhr in einer Flexigruppe.

Um 8:00 Uhr werden die Kinder von ihrem/ihrer Gruppenerzieher/in abgeholt und gehen in ihre Stammgruppe. Es wäre schön, wenn alle Kinder bis spätestens 9:00 Uhr da sein könnten, damit alle Kinder gemeinsam in den Tag starten.

○ **„Morgenkreis“ – Wir erleben das Gefühl der Gemeinschaft**

Beim Ritual „Morgenkreis“ treffen sich alle Kinder der Gruppe. Wir singen Lieder, machen Fingerspiele, Kreisspiele und schauen Bilderbücher an. So können wir mit den Kindern die verschiedenen Themen (Angebote, Aktionen, Wünsche der Kinder, Sonstiges etc.) besprechen und anbieten.

Außerdem werden im Morgenkreis Geschichten erzählt, religiöse Impulse gesetzt, Kinderkonferenzen und Gesprächskreise durchgeführt. Die Kinder lernen und erfahren dadurch viele neue Dinge.

*„Spielen ist eine Tätigkeit,
die man nie ernst genug nehmen kann“*

Jacques-Yves Cousteau

○ Freispiel

Im Freispiel bestimmt das Kind:

- WAS es spielen will
- WO es spielen will
- MIT WEM es spielen will
- WIE LANGE es spielen will
- MIT WELCHER Intensität und WELCHEM Tempo es spielen will



Susi - unser Pferd

Das Kind lernt in dieser Zeit:

- Sich verbal auszudrücken
- Emotionen altersentsprechend zu regeln
- Regeln einzuhalten
- Pflichten nachzugehen (z.B. aufräumen)
- Konflikte zu lösen
- Eigene Interessen zu vertreten
- Sozialkontakte mit Kindern zu pflegen (auch aus anderen Gruppen)
- Anderen zu helfen

So übt sich das Kind in seiner Selbständigkeit, gewinnt Selbstsicherheit und soziale Kompetenzen. Während des Freispiels werden verschiedene Angebote und Aktionen für die Kinder angeboten, wie beispielsweise am Basteltisch, in den Spielbereichen, in der Küche, gruppenübergreifende Angebote, Funktionsräume, Garten etc.

○ **Beobachtung**

Während der Freispielzeit und den verschiedenen Angeboten führen wir pädagogischen Fachkräfte Beobachtungen durch. So erkennen wir die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und können daraufhin eine gut vorbereitete Umgebung gestalten.

Wir stehen den Kindern helfend zur Seite nach dem Motto von Maria Montessori:

„Hilf mir es selbst zu tun“

und können somit „Begleiter“ des Kindes sein. Wir arbeiten mit verschiedenen altersgerechten Beobachtungsbögen. Somit können wir den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes erkennen und es optimal fördern.

○ **Ein gesundes Vesper hält fit!**

Während der Freispielzeit bestimmen die Kinder, der Regelgruppen, selbst, wann sie ihre Vesper- oder Trinkpause machen wollen, da sie zu unterschiedlichen Zeiten in die KITA kommen.

Die Kinder übernehmen für ihren Essplatz die Verantwortung.

Je nach Ablauf und Planung des Tagesablaufes (Geburtstag, Naturtag, bei Festen, Koch- oder Backtagen...) wird auch eine gemeinsame Vesperzeit angeboten. Die altersgemischten und Krippengruppen vespern gemeinsam. Dies stärkt das Sozialverhalten der Gruppe. Wir beginnen das gemeinsame Essen mit einem Gebet oder einem religiösen Lied. Wie der Tagesablauf ist erfahren Sie in Ihrer Gruppe.

Bitte geben Sie Ihrem Kind ein gesundes, ausreichendes und abwechslungsreiches Vesper wie z.B. Gemüse, Obst, Vollkornbrot usw. mit.

Müsli, Joghurt und Quark dürfen die Kinder nur in einer wiederverschließbaren Dose mitbringen.

Süßigkeiten wie Nutella Brote, Milchschnitte etc. sind nicht erwünscht. Getränke werden in der Kita angeboten und müssen nicht mitgebracht werden. Abwechslungsreiche Getränke stehen täglich bereit.

Da wir auch auf die Umwelt achten, wäre es wünschenswert, wenn das Vesper in einer Dose mitgebracht wird. Verpackungen (Joghurtbecher, Plastikfolien, etc.) werden zum Entsorgen mit nach Hause genommen.

4.3 Ein besonderes Angebot: Unser Mittagstisch

Ihr Kind kann bei uns Mittagessen. Das Mittagessen wird von der Metzgerei Sax geliefert. Wir essen immer in der Zeit von 11:15 - 12:15 Uhr (in eingeteilten Gruppen nacheinander).

Bitte beachten Sie: Die Kinder, die ganztags angemeldet sind oder die verlängerte Öffnungszeit bis 14:00 Uhr nutzen, werden grundsätzlich beim Mittagessen angemeldet.

Unseren Mittagstisch können Sie auch ganz flexibel nutzen. An den Gruppentüren hängt ein Wochenspeiseplan aus und auch in der KITA App finden Sie den Speiseplan. Hier können Sie erfahren, was es an den einzelnen Tagen zum Mittagessen gibt.

Tragen Sie sich bis **spätestens 8:00 Uhr in Ihrer Gruppe**, in die dafür vorgesehene Liste ein, da das Essen bei der Metzgerei Sax vorbestellt werden muss.

Wenn Sie dieses Angebot auch bei Regelöffnungszeiten nutzen wollen, geben Sie bitte Ihrer Gruppenleitung Bescheid. Falls Ihr Kind an einem zusätzlichen Mittag im Kindergarten essen soll, tragen Sie es bitte selbstständig in der Liste an den Gruppentüren ein.

Sollte Ihr Kind krank sein, **MÜSSEN Sie es, falls Sie das Mittagessen bestellt haben, bis spätestens 7:45 Uhr in Ihrer Gruppe abbestellen**, ansonsten wird es geliefert und es muss von Ihnen bezahlt werden.

Abrechnungsmodalitäten:

Das Mittagessen wird am Ende des Monats abgerechnet. Dazu benötigen wir von Ihnen eine Einzugsermächtigung. Je nachdem, wie oft Ihr Kind zu Mittag gegessen hat, wird dieser Betrag von Ihrem Konto abgebucht. Der Preis pro Mittagessen beträgt für 2- bis 6-jährige derzeit 3,85 €.

Für 1-jährige kostet das Mittagessen derzeit 2,55 €.

Was ist, wenn Ihr Kind bestimmte Sachen nicht essen darf (Religion, Allergien)?

Falls Ihr Kind etwas nicht essen darf, geben Sie bitte der Gruppenleitung Bescheid, sodass wir das Essen dementsprechend bestellen können. Bitte beachten Sie den Speiseplan.

Zum Ablauf des Mittagessens:

Die Kinder, die bei uns Mittagessen, treffen sich um 11:15 Uhr oder um 11:45 Uhr. Die Kinder erleben ein gemeinschaftliches Essen, das durch verschiedene Rituale gestaltet wird (z.B. Gebete, Guten-Appetit-Sprüche).

Wir freuen uns, dass die gute Küche der Metzgerei Sax es uns ermöglicht, Ihnen dieses Angebot bieten zu können.



4.4 Ruhephase

Die Kinder haben die Möglichkeit in der KITA zu ruhen. Wenn die Kinder noch einen Mittagsschlaf machen, haben sie ihr eigenes Bett. Von 11:45 - 13:30 Uhr findet bei uns in der Kindertagesstätte die Ruhephase statt. Zu dieser Zeit können Sie Ihr Kind nur nach vorheriger Absprache abholen. Von 12:30 - 13:30 Uhr ist die KITA komplett geschlossen. (Bitte nur im Notfall klingeln!!! Auf Antwort an der Sprechanlage warten).



4.5 Kinder unter 3 Jahren bei uns in der KITA

Auch Kinder unter drei Jahren besuchen unsere KITA. Je jünger die Kinder sind, desto mehr Zuwendung, Wärme, Geborgenheit und Schutz benötigen sie.

○ Wickelkinder:

Für unsere Wickelkinder haben wir Wickelbereiche eingerichtet. Jedes Kind hat sein Eigentumsfach. Die Windeln, Feucht- und Handtücher werden von zu Hause mitgebracht und bei Bedarf von Ihnen aufgefüllt. Vor den Ferien oder wenn diese verschmutzt sind, werden die Handtücher zum Waschen mitgeben. Wenn Ihr Kind trocken wird, unterstützen wir es selbstverständlich. Dazu wäre es hilfreich, wenn genügend Wechselkleidung in der Kindertagesstätte ist.



○ Eingewöhnungsphase:

Die erste längere Trennungserfahrung zwischen Kind und Eltern/Bezugsperson macht das Kind meistens in der KITA. Das Kind muss sich in einer ihm völlig fremden Welt zurechtfinden. Unbekannte Räume, fremde Bezugspersonen, andere Kinder, neuer Tagesablauf, unbekanntes Spielmaterial und mehrstündige Trennung von zu Hause müssen von ihm bewältigt werden. Um diesen Kindern den Neubeginn zu erleichtern und Geborgenheit zu vermitteln, richten wir unser Konzept nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell aus. (Siehe Grafik S. 18)

Die Dauer der Eingewöhnungsphase ist von vielen Faktoren abhängig. Je nachdem welche Trennungserfahrungen die Kinder schon gemacht haben, wie alt das Kind ist, ob Geschwisterkinder im Kindergarten sind, ob sie sich leicht oder eher schwer trennen können usw. wird die Dauer der Eingewöhnungsphase angepasst. Jedes Kind ist anders und deshalb ist es wichtig, dass Sie sich während dieser Phase an die Absprachen/Vereinbarungen mit den pädagogischen Fachkräften halten.



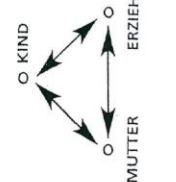

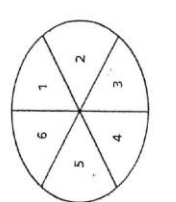
Sollte Ihr Kind während der Eingewöhnungsphase erkranken, verlängert sich diese Zeit.

Bei Unsicherheiten während dieser Phase können Sie jederzeit gerne auf Ihre Erzieher/innen zukommen.

*„Wenn Kinder klein sind, gebt
ihnen Wurzeln.
Wenn sie älter werden, gebt
ihnen Flügel.“*

Berliner Eingewöhnungsmodell

Dieses Modell bietet für die Eingewöhnungsphase einen roten Faden. Je nachdem wie viel Zeit ihr Kind in den einzelnen Phasen benötigt, dauert die Eingewöhnungszeit.

LÄNGERE EINGEWÖHNUNG	STABILISIERUNGSPHASE	SCHLUBPHASE	3 TAGE GRUNDPHASE	4. TAG TRENNUNGSVERSUCH	KÜRZERE EINGEWÖHNUNG
<p>HINWEISE für die Erzieherinnen: Häufige Blick- und Körperkontakte mit der Mutter und das heftige Verlangen nach Rückkehr der Mutter beim Trennungsversuch am 4. Tag sind Anzeichen für die Notwendigkeit einer LÄNGEREN Eingewöhnungszeit, d. h. ca. 2 - 3 Wochen.</p> <p>Mit dem nächsten Trennungsversuch muß einige Tage gewartet werden!</p>	<p>Ab dem 4. Tag versucht die Erzieherin von der Mutter die Versorgung des Kindes zu übernehmen: • Füttern • Wickeln • sich als Spielpartner anbieten • die Mutter überläßt es jetzt immer öfter der Erzieherin auf Signale des Kindes zu reagieren und hilft nur noch, wenn das Kind die Erzieherin noch nicht akzeptiert.</p> <p>Nur wenn das Kind sich beim Trennungsversuch am 4. Tag von der Erzieherin trösten ließ bzw. gelassen auf die Trennung reagiert, sollte die Trennungszeit am 5. Tag ausgedehnt werden. Am 5. und am 6. Tag ist die Anwesenheit der Mutter in der KRIPPE notwendig, damit sie bei Bedarf in den Gruppenraum geholt werden kann.</p> <p>Wenn sich das Kind am 4. Tag nicht trösten ließ, sollte die Mutter am 5. und am 6. Tag mit ihrem Kind wie vorher am Gruppengeschehen teilnehmen und je nach Verfassung des Kindes am 7. Tag einen erneuten Trennungsversuch machen.</p>	<p>Die Mutter hält sich nicht mehr im Kindertagesheim auf, ist jedoch JEDE ZEIT erreichbar, falls die Tragfähigkeit der neuen Beziehung zur Erzieherin noch nicht ausreicht um das Kind in besonderen Fällen aufzufangen.</p> <p>Die EINGEWÖHNUNG ist beendet, wenn das Kind die Erzieherin als "SICHERE BASIS" akzeptiert hat und sich von ihr trösten läßt.</p> <p>Dies ist z. B. dann der Fall, wenn das Kind gegen den Weggang der Mutter protestiert (Bindungsverhalten zeigt), sich aber schnell von der Erzieherin trösten läßt und in guter Stimmung spielt.</p>	<p>Die Mutter (oder der Vater) kommt mit dem Kind zusammen in die Krippe (möglichst immer zur gleichen Zeit), bleibt ca. 1 Stunde zusammen mit dem Kind im Gruppenraum und nimmt danach das Kind wieder mit nach Hause.</p> <p>ELTERN: • eher passiv • das Kind auf keinen Fall drängen, sich von ihm zu entfernen • immer akzeptieren, wenn das Kind ihre Nähe sucht</p> <p>Die AUFGABE der ELTERN ist es: "SICHERER HAFEN" zu sein. • möglichst NICHT lesen, stricken oder mit anderen Kindern spielen. Das Kind muß das Gefühl haben, daß die Aufmerksamkeit der Mutter jederzeit da ist.</p> <p>Hinweise für die ERZIEHERINNEN: • Vorsichtige Kontaktaufnahme OHNE ZU DRÄNGEN. Am besten über Spielangebote oder über eine Beteiligung am Spiel des Kindes. • BEOBSACHTUNG des Verhaltens zwischen Mutter und Kind</p> <p>in diesen ersten 3 Tagen KEIN Trennungsversuch !!!</p>	<p>(wenn es ein Montag ist, erst am 5. Tag) ZIEL: vorläufige Entscheidung über die Dauer der Eingewöhnungsphase: • Einige Minuten nach der Ankunft im Gruppenraum verabschiedet sich die Mutter vom Kind, verläßt den Raum und bleibt in der Nähe. • Die REAKTIONEN des Kindes sind der Maßstab für die Fortsetzung oder den Abbruch dieses Trennungsversuches: - gleichmütige, weiter an der Umwelt interessierte Reaktionen. Bis maximal 30 Minuten Ausdehnung der Trennung. - Dies gilt auch dann, wenn das Kind zu weinen beginnt, sich aber rasch und dauerhaft von der Erzieherin beruhigen läßt. - wirkt das Kind nach dem Weggang der Mutter verstört (erstarre Körperhaltung) oder beginnt untröstlich zu weinen, so muß die Mutter sofort zurückgeholt werden.</p>	<p>Hinweise für die Erzieherinnen: Klare Versuche der Kinder selbst mit Belastungssituationen fertig zu werden und sich dabei nicht an die Mutter zu wenden, eventuell sogar Widerstand gegen das Aufnehmen, wenige Blicke zur Mutter und seltene oder eher zufällig wirkende Körperkontakte sprechen für eine KÜRZERE Eingewöhnungszeit, d. heißt ca. 6 Tage.</p>
<p style="text-align: center;">DAS KIND SOLLTE IN DER ZEIT DER EINGEWÖHNUNGSPHASE DAS KINDERTAGESHEIM MÖGLICHT HÖCHSTENS HALBTAGS BESUCHEN !!!</p> 					

4.6 Das Abenteuer steht auf der Tagesordnung – Besondere Themen, Aktionen und Angebote

○ Feste, die wir feiern

Die kirchlichen Feste im Jahreslauf wirken sich auf unsere Arbeit mit den Kindern aus, z.B. Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Advent, Weihnachten, Ostern... Bei der Vorbereitung und Gestaltung dieser Feste nehmen die Kinder aktiv teil: Sie singen, spielen, tanzen, basteln, erzählen, backen usw.

Weitere Feste im Verlauf des KITA-Jahres, die wir mit den Kindern feiern, sind unter anderem Geburtstag, Fasching, Frühlingsfest und das Abschiedsfest von unseren „Großen“.

○ Bewegung, Spiel und Spaß – die Bewegungsstunde bei uns im Kindergarten

Wir haben pro Gruppe einen festen Tag in der Woche für die Bewegungsstunde eingeplant. Die Turn- bzw. Rhythmik-Angebote finden in der Regel in unserem Turnraum statt. Je nach Angebot und Witterung wird die Bewegungserziehung auch im Freien durchgeführt.

Beim Aufnahmegespräch erfahren Sie, an welchem Tag die Gruppe Ihres Kindes turnt.





○ **Geburtstag - Der ganz besondere Tag**

Der Geburtstag ist für jedes Kind ein besonderes und wichtiges Erlebnis. Das Kind steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Es werden Glückwunschlieder, Geburtstagsspiele und verschiedene Rituale gemeinsam durchgeführt.

Es ist üblich, dass das Kind am Tag der Geburtstagsfeier eine Kleinigkeit für die anderen Kinder mitbringt.

Hier haben wir ein paar Vorschläge für Sie:

- geschnittenes Obst oder Gemüse
- Gurkenschlange
- Verschiedene Spieße
- kleine Tüte Süßigkeiten
- Salzstangen, Salzbrezeln
- Fingerfood
- Fingerfood Gebäck
- (Geschenke zum Mit-nach-Hause-geben sind nicht erwünscht!)

Kommen Sie einfach auf den/die Erzieher/innen zu und vereinbaren Sie einen Termin und sprechen Sie ab, was Sie an diesem Tag mitbringen.

○ **Das eigene Lieblingsspielzeug im Kindergarten - Der Spielzeugtag**

Für die Kinder ist es immer wieder wichtig, eigene Spielsachen den anderen Kindern, der Gruppe und den pädagogischen Fachkräften zu zeigen. Deswegen gibt es bei uns gelegentlich einen Spielzeugtag. An diesem Tag dürfen die Kinder von zu Hause **EIN** Lieblingsspielzeug mitbringen. (keine elektronischen Geräte mit Kamera oder Geräte, die Geräusche machen) Für diese Spielsachen kann der Kindergarten keine Haftung übernehmen. Für mitgebrachte Spielsachen tragen Sie und Ihr Kind selbst die Verantwortung.

○ **Koch- und Backtage**

Kochen und Backen sind wichtige Tätigkeiten im Leben. Bei der Auswahl der Speisen entscheiden die Kinder mit und sind mit Hilfe der pädagogischen Fachkraft für die Zubereitung verantwortlich.

Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen, indem Sie sich in die ausgehängten Listen vor den einzelnen Gruppen eintragen.

○ **Momente in der Natur**

Auf der Spur – zur Natur!



In der Natur sammeln die Kinder wertvolle Erfahrungen z. B.

- Körpererfahrungen (Hügel, verschiedene Untergründe, Beschaffenheit des Bodens ...)
- Wettererfahrungen (z. B. Sonne, Regen, Schnee, Wind ...)
- Naturerfahrungen (z. B. Pflanzen, Tiere, Bäume, Jahreszeiten ...).

Besonders im Wald machen die Kinder einzigartige Entdeckungen. Deshalb ist es uns wichtig, regelmäßig mit den Kindern in die Natur zu gehen. Dies gestaltet sich durch Naturvormittage, Naturtage, Spaziergänge oder Exkursionen.

*„Man muss zeitlebens so sehen können,
wie man als Kind die Welt sah.“*

Henri Matisse

○ **„Pack die Badehose ein...“ - Matsch- und Badetage**



Im Sommer haben die Kinder die Möglichkeit, mit viel Wasser im Außenbereich zu spielen. Was gibt es Schöneres, als zu sandeln, matschen und sich so richtig schmutzig zu machen?

Diese „Matschtage“ sind bei den Kindern sehr beliebt und erfordern entsprechende Kleidung. Achten Sie bitte auch auf die Aushänge vor den Gruppen/Eingangstüre.

An besonders heißen Tagen dürfen die Kinder ihre Badesachen (Handtuch, Badeanzug, Sonnencreme, Sonnenhut, Vesper...) im Schrank am Garderobenplatz lagern. Wir stellen für die Kinder unsere kleinen Planschbecken oder eine Gartendusche auf.

- **Im letzten Kindergartenjahr ist es so weit -**

„Actiontage“ für die Vorschüler

Die Kinder, die im kommenden Jahr in die Schule gehen, nehmen an den „Actiontagen“ teil. An diesen Tagen werden verschiedene Aktionen, Exkursionen und Angebote quer durch den Orientierungsplan für die Kinder angeboten. Es finden auch gemeinsame Aktionen mit allen Vorschülern der Kindertagesstätte statt. So lernen sich die Vorschüler der Gruppen kennen und können manches miteinander in ihrem letzten KITA-Jahr erleben.



- **„1 - 2 - 3 ich kann schon was, das ist ein riesen Zahlenspaß“**

Erlebnisse im Zahlenland - ein Angebot für unsere Vorschüler

„Entdeckungen im Zahlenland“ ist ein Konzept für die frühe mathematische Bildung. Hauptziel ist es, den Kindern spielerisch zu einer breiten und nachhaltigen Grundlage für das Verständnis von Mengen und Zahlen zu verhelfen.

- **Kooperation mit der Grundschule**

Die Grundschule und die KITA haben eine enge Kooperation miteinander. Dies beginnt jährlich mit der Kooperationsplanung zwischen Kindertagesstätte und Grundschule. Dabei wird geplant wie sich die Aktionen für die Vorschüler gestalten, in welchem Rahmen die Kooperationslehrerin die Kinder besucht, die Besuche in der Grundschule und wie sich die Elternarbeit zwischen Grundschule-Eltern-KITA gestaltet.

- **Gruppenübergreifende Aktion der kleineren Gruppen**

Auch die größeren Kinder der Regenbogen-, Pusteblumen- und Sternengruppe treffen sich um gemeinsam eine Aktion durchzuführen. Was bei den einzelnen Aktionen gemacht wird, erfahren Sie in Ihrer Gruppe.

Die ältesten Kinder der Wolkengruppe (Krippe) besuchen gelegentlich die altersgemischten Gruppen.

5. Organisatorisches

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Begrüßung. Bitte übergeben Sie das Kind, indem Sie Blickkontakt zum pädagogischen Personal aufnehmen, sodass wir wissen, dass das Kind nun in der KITA ist und wir die Aufsichtspflicht übernehmen.

Die Aufsichtspflicht endet, wenn die Bezugsperson das Kind abholt. Bitte achten Sie darauf, dass sich das Kind bei dem/der zuständigen Erzieher/in **persönlich** abmeldet.

Abholzeit am Nachmittag

Zwischen 15:45 und 16:00 Uhr können Sie Ihr Kind abholen.

Bitte achten Sie darauf, dass sich Ihr Kind auch hier von dem/der jeweiligen Erzieher/in verabschiedet!

Durch unsere Verkehrs- und Parksituation, sowie die Gehwegsituation vor dem Kindergarten, können wir nicht verantworten, die Kinder alleine nach Hause zu schicken. Bitte denken Sie daran, die Liste Ihrer Abholberechtigten aktuell zu halten, unter anderem dürfen Kinder unter 12 Jahren keine KITA-Kinder alleine abholen.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis. Bei Fragen kommen Sie auf die Leitung zu.

An Festen und Veranstaltungen der Kindertagesstätte, an denen die Eltern teilnehmen, haben Sie die Aufsichtspflicht!

Gruppenwechsel

Durch die verschiedenen Gruppenformen und Gruppenstrukturen kann es sein, dass Ihr Kind auch mal die Gruppe wechselt. Wir achten aber darauf, dass wir die Kinder auf den Gruppenwechsel vorbereiten, sodass der Übergang in eine andere Gruppe gut gelingt (Besuche, gemeinsamer Morgenkreis, Schnittstellen Flexizeit...).

Regelung bei Krankheit

Das Kind muss bei ansteckender Krankheit sofort entschuldigt werden.

Das Gesetz bestimmt, dass Ihr Kind NICHT in den Kindergarten gehen darf, wenn:

- es an einer schweren Infektion erkrankt ist,
- eine Infektionskrankheit vorliegt, die in Einzelfällen schwer und kompliziert verläuft bzw. verlaufen kann, dazu gehören Keuchhusten, Masern, Windpocken...,
- es unter Kopflaus- oder Krätzmilbenbefall leidet und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist,
- es vor Vollendung des 6. Lebensjahres an einer infektiösen Magen-Darm-Erkrankung erkrankt ist oder **ein entsprechender Verdacht** besteht.

Bitte beachten Sie die Nachrichten in der KITA App und lesen Sie das Infektionsschutzgesetz im KITA- Vertragsheft genau durch!

Ferien und Schließungstage

Die Ferien und Schließungstage (Planungstag, Fortbildungstage, Putztage, AG-Nachmittage...) entnehmen Sie bitte dem Ferienplan und der Elternpost. Diese finden Sie in der KITA App.

AG's und Inhousefortbildungen

AG bedeutet: Die pädagogischen Fachkräfte der Kath. Einrichtungen in der Gesamtgemeinde Schwendi (Schwendi, Schönebürg und Orsenhausen) treffen sich und bilden sich in verschiedenen Bereichen fort oder arbeiten am Qualitätsmanagementsystem. An diesen Tagen ist die Kindertagesstätte nachmittags geschlossen. Es wird jedoch für angemeldete Kinder eine Notgruppe angeboten.

Fortbildung ist für die pädagogischen Mitarbeiter/innen sehr wichtig. Wir legen großen Wert darauf, dass wir uns weiterbilden. Bei Inhousefortbildungen können wir keine Notgruppe anbieten.

Elternbeitrag und Mittagessensbeitrag

Der Elternbeitrag wird 11 mal jährlich zum 1. des Monats abgebucht. Den aktuellen Beitrag entnehmen Sie bitte aus dem Beitragsformular. Der Ferienmonat August ist umgelegt auf die anderen Monate. Bei nicht gedecktem Konto werden Gebühren von der Bank und von der Kirchengemeinde erhoben.

Getränke werden in der Kindertagesstätte bereitgestellt.

Das Mittagessen wird am Anfang des folgenden Monats, je nach Anzahl der Mittagessen, abgebucht.

Bei folgenden Veränderungen brauchen wir von Ihnen umgehend Information.

Bitte melden Sie uns:

- Die *Geburt eines Geschwisterkindes* (Beitrag ändert sich im folgenden Monat).
- Die *Volljährigkeit* eines in der Familie lebenden *Geschwisterkindes* oder den Übergang vom 1. zum 2. bzw. vom 2. zum 3. Geburtstag (Beitrag ändert sich).
- *Krankheit und Fehlen*
Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Ihr Kind krank ist oder nicht in die Kindertagesstätte kommen kann. Vor allem ansteckende Krankheiten müssen sofort gemeldet werden, denn diese müssen über die KITA App mitgeteilt werden.
- Bei einem *Umzug* innerhalb der *Gemeinde* geben Sie uns bitte die neue Adresse an. Wenn Ihr Kind in einer anderen *Gemeinde* gemeldet ist, geben Sie uns bitte rechtzeitig bescheid. Auch wenn sich Ihre Telefonnummer ändert, melden Sie es uns bitte, sodass wir Sie im Notfall erreichen können.
- *Bei einem Unfall in der KITA*
Ein Unfall kann leider auch in der KITA passieren. Hat Ihr Kind einen Unfall in der KITA, werden Sie von uns umgehend benachrichtigt. Sie können dann sofort entscheiden, ob Sie selbst mit Ihrem Kind zum Arzt gehen oder wir können gemeinsam absprechen, welche Schritte wir einleiten. Nach der Behandlung des Arztes bitten wir Sie, uns so bald wie möglich Bescheid zu geben, um den Unfall unserer Versicherung, bei der Ihr Kind in der Kindertagesstätte versichert ist, zu melden.
- Wenn Sie Ihr Kind *abmelden* möchten, bitte immer schriftlich - beachten Sie dabei die Kündigungsfrist. (vermerkt im Anmeldeheft)

6. Elternarbeit - Wir arbeiten gerne mit Ihnen zusammen!

○ So erreichen Sie uns...

Telefon (Leitung/Allgemein): 07353 - 9832060

Gruppentelefonnummern:

Mondgruppe	07353 98320618
Sternengruppe	07353 98320612
Sonnengruppe	07353 98320613
Regenbogengruppe	07353 98320614
Wirbelwindgruppe	07353 98320616
Pusteblumengruppe	07353 98320617
Wolkengruppe	07353 98320615

E-Mail: StFranziskus.Schwendi@kiga.drs.de

○ Wir sind für Sie da...

Montag - Donnerstag von 7:30 - 16:00 Uhr

Freitags von 7:30 - 13:30 Uhr

Nachrichten können jederzeit auf der Gruppensprachbox hinterlassen werden.

○ Wenn Sie Ihr Kind bei uns anmelden möchten

Jährlich wird die Bedarfsplanung der Gemeinde durchgeführt. Wenn Sie neu nach Schwendi ziehen und einen KITA-Platz benötigen, melden Sie sich bitte umgehend bei der KITA-Leitung. Die Aufnahme Ihres Kindes erfolgt, solange genügend Plätze vorhanden sind.

○ Gelingende Erziehungspartnerschaft

Elternbriefe: Alle wichtigen Termine und Informationen werden in Elternbriefen über die KITA App regelmäßig mitgeteilt, ebenso Rückblicke, Wissen, Aktuelles...

Kurzfristige und spontane Mitteilungen sind als Nachrichten in der KITA App zu lesen. Im Kalender der App finden Sie alle wichtigen Termine. Gegenüber der Elternecke finden Sie ein Fernsehbildschirm, hier erfahren Sie Neuigkeiten, wichtige Termine, sehen Fotos...

Magnetwände: Im Eingangsbereich befindet sich eine Magnetwand mit aktuellen Informationen der KITA. Vor jedem Gruppenraum sind an der Magnettafel, sowie an den Glasfronten auch interessante, gruppeninterne Informationen angebracht.

Bildschirme: An den Bildschirmen werden aktuelle Infos bekannt gegeben und Fotos gezeigt.

○ Ein Angebot für Sie:

Elterngespräche

Mindestens einmal jährlich bieten wir Ihnen ein Entwicklungsgespräch an.

Durch diese *Gespräche* können wir intensiver mit Ihnen zusammenarbeiten und das Kind in seiner Entwicklung gemeinsam optimal fördern. Natürlich können Sie bei Bedarf oder bei verschiedenen Anlässen jederzeit ein Elterngespräch mit den Erziehern vereinbaren.

Kommen Sie doch einfach auf uns zu!

Elternabende

Jährlich laden wir Sie zu 1-2 Elternabenden ein.

Sie können sich aktiv in die Kindergartenarbeit miteinbringen...

...indem Sie zum Beispiel im Elternbeirat mitarbeiten. Gerne können Sie auf die Gruppenleitung zukommen, wenn Sie Lust haben, sich mit einem Angebot (backen, basteln, vorlesen, Kinderschminken...) zu beteiligen.

Auch bei kleineren Reparaturarbeiten freuen wir uns über helfende Hände ☺!

7. Allgemeine Infos

○ Für die Garderobe übernehmen wir keine Haftung.

Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Wertsachen mit in den Kindergarten.

○ Tempoboxen

Wenn die Tempoboxen ausgehen, bitten wir Sie mit einem entsprechenden Aushang an den Pinnwänden, wieder eine Tempobox mitzubringen, sodass wir unseren Vorrat auffüllen können.

○ Parksituation

Auf unserem Parkplatz geht es teilweise zu den Hauptabholzeiten sehr chaotisch zu. Deshalb bitten wir um die gegenseitige Rücksichtnahme bei den Bring- und Abholzeiten:

- Zu unserem Schutz ist es wichtig, Kinder nicht alleine auf den Parkplatz rennen zu lassen (Eingangstür im Blick haben).
- Keine anderen Autofahrer zuparken.
- nicht auf den Gehwegen parken => Kinder als Fußgänger und Radfahrer müssen sonst auf die Straße ausweichen.
- Direkte Zufahrt zur Eingangstür (neben dem Gebäude) nicht mit PKWs benutzen bzw. zuparken => Er dient nur für Fußgänger und Radfahrer, sowie Rettungsfahrzeuge und den Anlieferungsverkehr!!!

○ Wenn das Kind mal mit dem Fahrrad kommt...

Sollten Sie Ihr Kind mit dem Fahrrad, Dreirad, Roller etc. in die Kindertagesstätte bringen, parken Sie das Kinderfahrzeug bitte am Fahrradabstellplatz. Für die Kinderwägen können Sie gerne die Kinderwagengarage nutzen. Für die abgestellten Fahrzeuge, Kinderwägen, etc. übernehmen wir keine Haftung

○ Fotos

An unseren digitalen Bilderrahmen zeigen wir immer wieder aktuelle Fotos von Aktionen, Festen oder vom Freispiel.

Wenn am Bilderrahmen eine Liste dazu aushängt, können diese bestellt werden.

○ Sie möchten noch mehr Informationen über unsere Arbeit?

Dann können Sie sich jederzeit an unsere pädagogischen Fachkräfte wenden.

8. Zum Eintritt in die Kindertagesstätte benötigt ihr Kind:

- **Hausschuhe:** Am besten mit rutschfesten Sohlen. (Bitte keine Pantoffeln, Crocks, ABS-Socken - da wir mit den Hausschuhen auch turnen. Durch die Treppen in der Gruppe besteht Stolper Gefahr). Die Kinderfüße wachsen schnell, deshalb müssen Sie hin und wieder überprüfen, ob die Hausschuhe noch passen oder kaputt sind.
- **Kinderrucksack:** Einer für Alles! Für den täglichen Gebrauch, zum Wandern, für Waldtage, Spaziergänge, Exkursionen... Die Kinder haben bei Rucksäcken mit Brustgurten einen guten Tragekomfort. Ihr Kind sollte jeden Tag eine Tasche mitbringen, da manchmal Infos etc. in die Tasche gesteckt werden. Bitte schauen Sie nach dem Abholen hinein, falls wichtige Zettel dort hineingelegt wurden.
- **Vesper:** Wenn möglich in einer Vesperdose. Bitte keine Süßigkeiten (Siehe Punkt Vesper Seite 8).
- **Portfolioordner:** Für Ihr Kind wird ein Portfolioordner erstellt. In den Portfoliowochen beschäftigen wir uns intensiv mit diesem Ordner. Während dem Kindergartenjahr werden verschiedene Bilder, Lerngeschichten, Aktionen, Bastelarbeiten Ihrer Kinder und vieles mehr im Ordner abgeheftet.
- **Kleidung:** Damit sich Ihr Kind wohl fühlt, sollte die Kleidung vor allem **bequem und praktisch** sein. Außerdem sollten Sie berücksichtigen, dass die Kleidung Ihres Kindes manchmal, auch trotz Malerkittel, Farb- oder Klebstoffflecken abbekommen kann.
- **Kleidung muss der Witterung entsprechen:**
Die Kinder dürfen bei jedem Wetter ins Freie: Bitte bekleiden Sie Ihr Kind daher dementsprechend mit einer Matschhose, Gummistiefel, Sonnenhut, Handschuhe, Mütze... Matschhosen und Gummistiefel können in der KITA gelagert werden. Diese müssen beschriftet werden.
Bitte cremen Sie Ihr Kind an besonders heißen Tagen bereits zu Hause mit Sonnencreme ein.
- **Wechselkleidung:** Falls mal etwas daneben geht, sind viele Kinder froh, wenn sie ihre eigene Kleidung dabei haben. Diese kann an der Garderobe im Schrank oder im Wickelbereich aufbewahrt werden.
- **Wickelutensilien:** Wenn Ihr Kind noch gewickelt werden muss, benötigen wir Windeln, Feuchttücher, ein Handtuch, das regelmäßig gewechselt wird und Wechselkleidung. Sollte etwas fehlen, legen wir Ihnen einen Zettel an die Garderobe. Das Handtuch geben wir Ihnen zum Waschen mit.

- **Namentliche Kennzeichnung:** Wir bitten Sie, die Sachen Ihres Kindes mit dem Namen zu kennzeichnen (Rucksack, Vesperdose, Matschhose, Hausschuhe...). Sie erleichtern uns die Zuordnung und Ihnen die Suche danach.
- **Turntag:** evtl. T-Shirt anziehen (Zwiebel-Look).
- **Eigene Spielsachen sollen die Kinder zu Hause lassen:** nur an Spielzeugtagen dürfen die Kinder etwas von zu Hause mitbringen.

Bei Fragen oder Anliegen können Sie jederzeit auf uns zukommen.

Durch Ihre Meinung können wir auch etwas verändern. Damit Sie als Eltern und wir als Einrichtung Hand in Hand gemeinsam unterwegs sind.


Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind und hoffen auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

IHRE



Hand in Hand – gemeinsam unterwegs.



Hand in Hand
gemeinsam unterwegs.